

Rund um die Oberlausitz

Vergangenes entdecken – Das Heute erleben

Entlang von Pulsnitz, Queis und Schwarzer Elster, an der Grenze zu Böhmen, zur Mark Meißen und der Niederlausitz führt der 90-minütige Vortrag. Die Zuhörer kommen zum höchsten Punkt und zur tiefsten Flur der Oberlausitz und sehen „Wo aus blauer Ferne der Jeschken winkt“. Aus der wechselvollen Geschichte werden nicht nur die Oberlausitzer Grenzurkunde von 1241 und die schmerzhafteste Teilung der Oberlausitz im Jahre 1815 eine Rolle spielen.



- 17.11.2018 | 10:00** Schützenhaus Obercunnersdorf | Am Ferienhaus 9
23. Tagung der Oberlausitzer Heimatkundler und Ortschronisten
- 29.1.2019 | 19 Uhr** Altstadtverein Bautzen e.V. | Stadtbibliothek | Schloßstraße 12
- 21.3.2019 | 14 Uhr** Seniorentreff Großröhrsdorf | Schulstraße 2

Auf den Spuren der Salzburger Exulanten 1732 in der Oberlausitz

Im August des Jahres 1732 herrschte in Königsbrück und Hoyerswerda große Aufregung. Es war angekündigt worden, dass mehr als 500 Exulanten aus dem Salzburger Lande durchziehen und sogar eine Nacht dort verbringen sollten.

Damals, als so mancher Einwohner zeit seines Lebens nicht über die Stadtgrenzen hinaus kam, war das eine große Sensation. Noch dazu, als bekannt wurde, dass diese Menschen ihres protestantischen Glaubens wegen die Heimat verlassen hatten und auf dem Durchzug in eine unbekannte Fremde waren. Historische Dokumente aus Archiven und Kirchenbüchern geben Auskunft über den Aufenthalt und den weiteren Weg der Exulanten durch das Markgraftum Oberlausitz nach Hoyerswerda und über Ruhland nach Senftenberg. Nach beschwerlichem Marsch kommen sie, dem Ruf des preußischen Königs Friedrich Wilhelm I. folgend, im November 1732 in Preußisch-Litauen, dem späteren Ostpreußen, an.



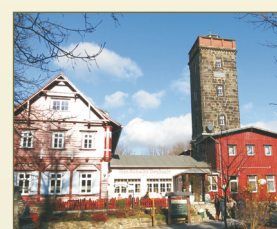
Vortragsdauer 60 Minuten

- 16.1.2019 | 17:30** Rathaus Dresden, Dresdner Verein für Genealogie e.V.

Bekanntes und Unbekanntes aus der Geschichte des Mönchswalder Berges

Nicht zuletzt wegen der hervorragenden Fernsicht und der guten Erreichbarkeit entschied sich der Gebirgsverein zu Bautzen im Jahre 1883, auf dem Gipfel des Mönchswalder Berges eine Baude und einen Aussichtsturm errichten zu lassen.

Bereits im September 1885 konnte zur »Einweihung des Turmes und der Restauration auf dem Mönchswalder Berge« eingeladen werden. Eine Zeitreise durch 130 Jahre Berggeschichte führt auf historischen Wegen auf den Hausberg der Bautzener und stellt verdiente Förderer und Freunde des Berges und des Gebirgsvereins ebenso vor wie die Wirte der bekannten Bergbaude.



Vortragsdauer 60 Minuten

Termine für alle Vortragsthemen sind für das Jahr 2019 zur Zeit in Abstimmung.

Die Vorträge mit vielen Bildern sprechen alle Zuhörer mit heimatgeschichtlichem Interesse an, ob im Rahmen von Veranstaltungen der Heimat-, Geschichts- und Kulturvereine oder für Bürger und Gäste der Gemeinden und Städte der Oberlausitz und Umgebung. Bitte sprechen Sie uns an, um Termine zu vereinbaren.

Dr. Gabriele Lang, Stellvertretende Vorsitzende Lusatia-Verband e. V.
0174 | 70 70 837 | E-Mail: info@lusatia-verband.de | www.lusatia-verband.de

